

Innenraumgestaltung: Innere Bilder – äußere Realität

11.04.2010

Innere Vorstellungsbilder können stärker wirken als die realistische Sicht auf das, was tatsächlich zu bewältigen ist. Es kann zu "**Überblendungen**" kommen.

Der sinnliche Bezug zu den Räumen: Reflektieren, was ich brauche, was ansteht bewältigt zu werden und dafür seine räumliche Umgebung herrichten und optimieren, man könnte dazu "**aktivieren**" sagen. Oder man überlässt sich unreflektiert seinen inneren Vorstellungen, Träumen von gestern, als man sich einmal glücklich gefühlt hat, oder denkt sich an andere Orten. wo es sehr schön und angenehm war.

Ein englischer Arzt brachte es Mitte des letzten Jahrhunderts auf den Punkt: Die Hauptursachen für Krankheiten sind Gewohnheiten und Nachlässigkeiten.

Wenn man sich aktiv um Veränderungen bemüht, ist der Aufwand dafür um Vieles geringer, als wenn den Auswirkungen von zu lange andauernder Stagnation in Form von Krankheiten, Unfällen oder Verletzungen ausgesetzt ist.

Einen Knopf zu drücken an einem PC, einem Radio oder einem Fernsehgerät ist leichter, als sich nach dem Befinden meines Gesprächspartners zu erkundigen, sich seine Sorgen anzuhören und zu versuchen, eine gemeinsame Lösung für ein Problem zu finden. Wenn ich dem leichten Zugriff überlasse, mich von Bildern überschütten zu lassen, hat die konkrete Person neben mir den Kürzeren gezogen.

Persönliche Kommunikation bedarf der Übung. Seine Aufmerksamkeit mit einiger Ausdauer auf das zu halten, was ein Anderer sagt, ist eine Fähigkeit, die sich aus dem Tun entwickelt. Das wird sich im Kontakt mit Freunden, im Kindergarten und in der Schule als Defizit zeigen.

Seit Einsetzen des Wiederaufbaues nach dem letzten Weltkrieg mit der Enge der Zwangsbewirtschaftung von Wohnraum setzte eine Entwicklung ein, die der einzelnen Person immer mehr Wohnraum bescherte. Heute wohnen in Deutschland weniger als 1,5 Personen in einer Wohnung. Wenn wir nicht vereinsamen wollen, sind wir darauf angewiesen, dass wir uns aktiv um Kommunikation bemühen, sie üben und lernen sie zu gestalten.